

S *Amtsblatt* für die Gemeinde **Selfkant**

Mitteilungsblatt Selfkant



Herausgeber des Amtsblattes: der Bürgermeister, Am Rathaus 13, 52538 Selfkant-Tüddern, Tel.: 02456/499-0. Für den Inhalt verantwortlich: der Bürgermeister. Druck u. Verlag des Mitteilungsblattes: Rautenberg multipress-verlag GmbH. Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: H. Stolzenberg. Das Amtsblatt kann bei der Rautenberg multipress-verlag GmbH, Postfach 1665, 53826 Troisdorf im Abonnement bezogen werden. Den Bezugspreis entnehmen Sie der Kopfzeile.

Das Amtsblatt kann sowohl beim Verlag als auch bei der Gemeinde gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden.

Einzelpreis DM -,65 zzgl. Vertriebskosten.

27. Jahrgang

FREITAG, den 6. Dezember 1996

Nummer 49

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

der 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Havert vom 27. November 1996

Die Gemeindevertretung hat am 02. Juli 1996 die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Havert beschlossen.

Der Erlaß der Satzung wurde der Bezirksregierung am 09. September 1996 gemäß § 11 Baugesetzbuch (BauGB) angezeigt.

Mit Verfügung vom 07. November 1996 - Az.: 35.2.91-5411-2088/96 teilte die Bezirksregierung mit, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht werde.

Gemäß § 12 BauGB wird die Satzung (einschließlich zeichnerischer Darstellung) nachstehend bekanntgemacht. Die Satzung und die zeichnerische Darstellung liegen ab dem Tage der Bekanntmachung im Rathaus der Gemeinde Selfkant, Am Rathaus 13, 52538 Selfkant-Tüddern, Zimmer 23, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

2. Änderungssatzung

zur Satzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Havert (rechtsgültig in der Fassung der 1. Änderungssatzung seit dem 3. Juli 1992) der Gemeinde Selfkant - Ortsteilsatzung Nr. 1 - vom 27.11.1996

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Ziffer 1 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08. Dezember 1986 (BGBl. S. 2253) in der zur Zeit geltenden Fassung i. V. m. § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW 1994 S. 666) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Selfkant in ihrer Sitzung am 2.07.1996 beschlossen, die Satzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Havert in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 03. Juli 1992 zu ändern.

Begründung zur 2. Änderung

Mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Selfkant Nr. 3 - Havert, Auf den Hoeken - erfolgte eine Teilaufhebung des Geltungsbereiches dieses Bebauungsplanes. Dieser Teilaufhebungsbereich soll der Ortslage nach § 34 BauGB zugeschlagen werden.

§ 1

Geltungsbereich

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles werden gemäß den in der beigelegten Ortsteilkarte ersichtlichen Darstellungen festgelegt. Die Ortsteilkarte Nr. 1 in der Fassung der 2. Änderungssatzung ist Bestandteil dieser Satzung. Der Geltungsbereich der 2. Änderungssatzung wurde im Rahmen dieser Satzung um die aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Selfkant Nr. 3 herausgenommene Teilfläche erweitert.

§ 2

Ausnahmen

Soweit in den nach § 1 umschriebenen Gebieten Bebauungspläne nach § 30 Baugesetzbuch bestehen, werden diese Gebiete von dieser Satzung nicht erfaßt.

§ 3

Inkrafttreten

Die 1. Änderungssatzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Havert vom 03. Juli 1992 wird hiermit außer Kraft gesetzt.

Die 2. Änderungssatzung tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

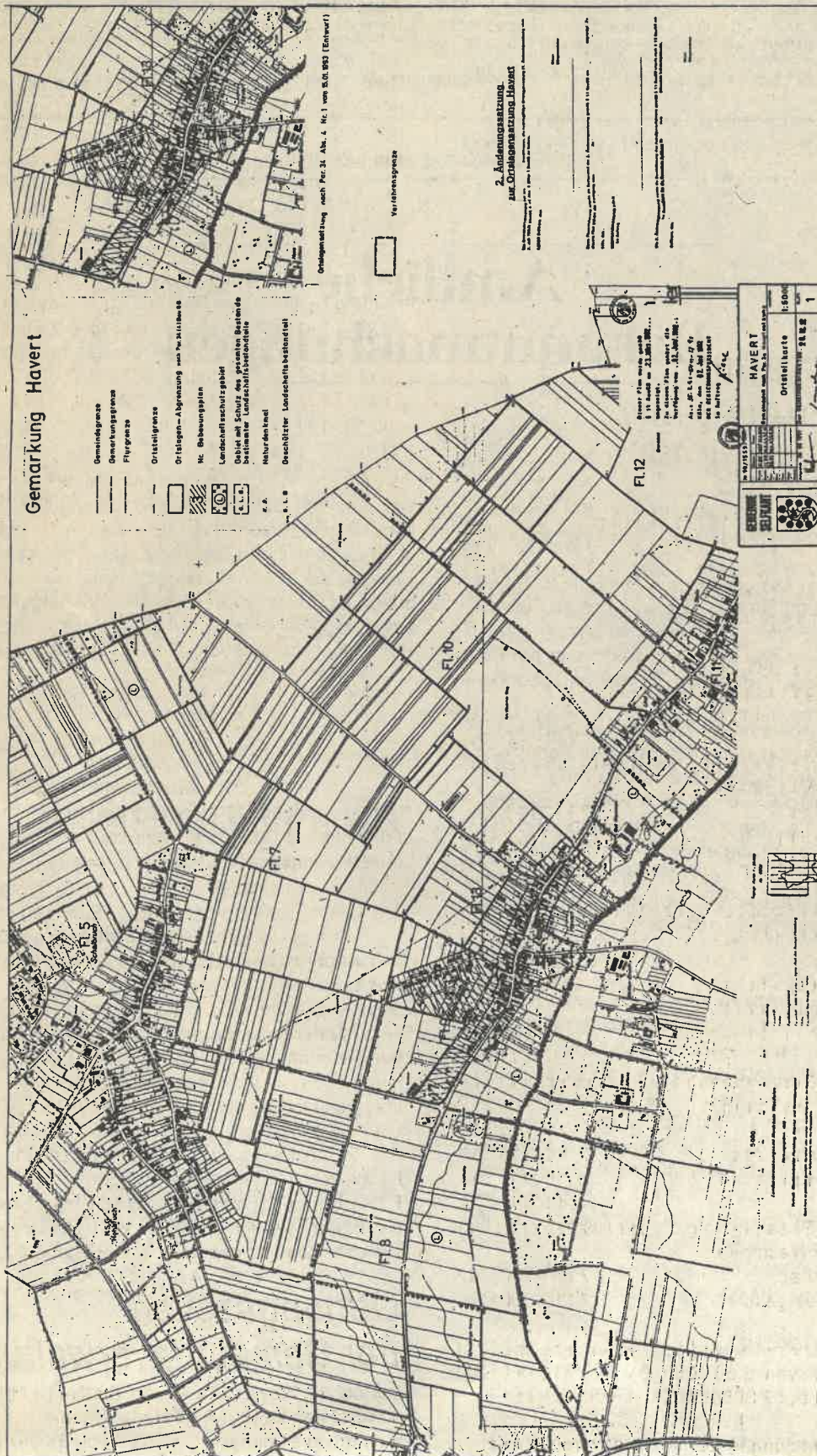
Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Unbeachtlich sind gem. § 215 BauGB

- eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und
- Mängel der Abwägung, wenn sie nicht in Fällen von a) innerhalb eines Jahres, in Fällen von b) innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Selfkant geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschuß vorher beanstandet,
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde Selfkant vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Otten
Bürgermeister



Sitzung des Ausschusses für Landschaftsschutz, Umweltschutz, Naherholung und Denkmalschutz

Am Donnerstag, dem 12. Dezember 1996, findet um 19.00 Uhr im Rathaus in Tüddern, die 9. Sitzung des Ausschusses für Landschaftsschutz, Umweltschutz, Naherholung und Denkmalschutz der Gemeinde Selfkant statt.

Der Bürgermeister
Otten

TAGESORDNUNG

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bericht der Verwaltung über die ausgeführten Beschlüsse der 8. Sitzung
2. Anträge auf Bildung von Abfallgemeinschaften
3. Auswirkungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz auf die gemeindliche Abfallentsorgung
4. Bio-Abfallverwertung in der Gemeinde Selfkant
hier: Alternative Erfassungssysteme und neue Gebührenmodelle

1.

I. Nachtragssatzung und Bekanntmachung der I. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1996

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666 - SGV. NW. 2023) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Selfkant am 24. Oktober 1996 folgende I. Nachtragssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

- a) **im Verwaltungshaushalt**
- | | |
|--|---------------|
| die Einnahmen erhöht um | 669.250 DM |
| vermindert um | 800.100 DM |
| und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher | 22.523.420 DM |
| auf nunmehr festgesetzt | 22.392.570 DM |
| die Ausgaben erhöht um | 390.700 DM |
| vermindert um | 261.250 DM |
| und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher | 22.053.640 DM |
| auf nunmehr festgesetzt | 23.183.090 DM |
- b) **im Vermögenshaushalt**
- | | |
|--|--------------|
| die Einnahmen erhöht um | 111.250 DM |
| vermindert um | 210.100 DM |
| und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher | 7.401.150 DM |
| auf nunmehr festgesetzt | 7.302.300 DM |
| die Ausgaben erhöht um | 197.000 DM |
| vermindert um | 295.850 DM |
| und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher | 7.401.150 DM |
| auf nunmehr festgesetzt | 7.302.300 DM |

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 2.561.250 DM um 173.050 DM vermindert und damit auf 2.388.200 DM neu festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung von 3.500.000 DM nicht verändert.

§ 5

Die Steuersätze werden nicht geändert.

Der Bürgermeister
gez. Otten

Der Schriftführer
gez. Brunen

2.

Bekanntmachung der I. Nachtragssatzung

Die vorstehende I. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1996 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Dem Oberkreisdirektor als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Heinsberg wurde die I. Nachtragssatzung mit Schreiben vom 28. Oktober 1996 angezeigt.

Der I. Nachtragsplan liegt zur Einsichtnahme

vom 09. Dezember 1996 bis 13. Dezember 1996 und
vom 16. Dezember 1996 bis 17. Dezember 1996

während der Dienststunden, und zwar von montags bis freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Selfkant, Am Rathaus 13, Zimmer 26, öffentlich aus. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluß vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde Selfkant gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Selfkant, den 6. Dezember 1996

Gemeinde Selfkant
Der Bürgermeister
gez. Otten

Neue Müllgefäße

Zum 01. Januar 1997 führt die Gemeinde Selfkant ein neues Abfallentsorgungssystem mit neuen Müllgefäßen ein.

Am Montag, dem 09. Dezember 1996, wird mit der Verteilung der neuen Müllgefäße begonnen. Die Verteilung im gesamten Gemeindegebiet soll bis zum 14. Dezember 1996 abgeschlossen sein.

Jeweils ab 8 Uhr werden die unterschiedlichen großen Gefäße entsprechend den bei der Gemeindeverwaltung eingegangenen Meldungen gegen Empfangsbestätigung von Mitarbeitern des Entsorgungsunternehmens abgeliefert.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt Berufstätigen, die tagsüber nicht zu Hause sind, Nachbarn oder Bekannte zu bitten, das Gefäß für sie entgegenzunehmen und so zu einer reibungslosen Verteilung beizutragen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die neuen Gefäße erstmals in der 2. Januarwoche 1997 geleert werden. Aus technischen Gründen sind bis dahin die alten Gefäße zu verwenden.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Bei der Gemeindeverwaltung Selfkant gelten folgende Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr:

montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr,

montags und mittwochs
Die Telefonzentrale ist
montags bis donnerstags

Selfkant • 6.12.1996 •
von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr,
und von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
(mittwochs bis 16.30 Uhr),
von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

sowie freitags
besetzt.

Es wird um Verständnis dafür gebeten, daß eine Bedienung außerhalb dieser Öffnungszeiten aus organisatorischen Gründen nur nach vorheriger Absprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter/der zuständigen Sachbearbeiterin erfolgen kann.

Wichtige Telefonnummern

Rathaus der Gemeinde Selfkant	4 99 - 0
Bauhof der Gemeinde Selfkant in Wehr	14 69
Kläwerk der Gemeinde Selfkant in Wehr	34 67
In dringenden Fällen sind nach Dienstschuß für Sie erreichbar:	
	Tel.-Nr.
Bürgermeister Otten	0 24 55 - 4 40
Gemeindeoberamtsrat/Kämmerer Jansen	7 37
Gemeindeamtmann Schürmann	12 66
- Leiter des Ordnungsamtes -	
Bauhofleiter Hoeker	34 37

Bereitschaftsdienst

Verbandswasserwerk Gangelt GmbH

Für die Meldung von Rohrbrüchen und sonstigen Schäden am Leitungsnetz des Verbandswasserwerkes ist das Büro Tag und Nacht telefonisch erreichbar.

Telefon-Nr. 02454 - 92 79 - 0

Das Büro befindet sich im alten Rathaus, Markt 8, in 52538 Gangelt.

Sprechstunden

fremder Dienststellen im Rathaus

Kreisverband der VDK

Der Berater des VDK hält jeden dritten Dienstag im Monat im Rathaus in Tüddern in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Beratungsstunden ab.

Barmer Ersatzkasse

Die Beratungsstunden der BEK Geilenkirchen finden jeden ersten Donnerstag im Monat im Rathaus in Tüddern in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Deutsche Angestelltenkrankenkasse Heinsberg

Die DAK Heinsberg führt jeden ersten Dienstag im Monat im Rathaus in Tüddern in der Zeit von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr Beratungsstunden durch.

Sprechstunden des Jugendamtes

Ein Mitarbeiter des Jugendamtes des Kreises Heinsberg hält jeden Montag in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr, im Rathaus in Tüddern - Zimmer 29 - Beratungsstunden ab.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Die AOK Rheinland führt jeden Mittwoch im Rathaus in Tüddern in der Zeit von 10.00 - 11.00 Uhr Beratungsstunden durch.

Bereitschaftsdienst der Caritas

Die caritativen Dienste und Einrichtungen bieten für die Gemeinde Selfkant folgende Dienstleistungen an:

Häusliche Krankenpflege und Mobiler Sozialer Dienst

Caritaspflegestation Geilenkirchen, Tel.: 02451/2426

Informationen für persönliche Beratung

Montag - Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Nummer 49 • Seite 4

Mitteilungen sind jederzeit mittels Anrufbeantworter zu hinterlassen.

Familienpflege

Caritas-Sozialzentrum, Sittarder Straße 48, Heinsberg, Tel.: 02452/919012

Hausnotrufdienst

Caritas-Sozialzentrum, Sittarder Straße 48, Heinsberg, Tel.: 02452/919012

Gemeindesozialarbeit

An Frankenruh 17, Geilenkirchen, Tel.: 02451/65559

Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen "Treffpunkt"

Sozialpsychiatrisches Zentrum, Josef-Gaspers-Straße 3, Heinsberg, Tel.: 02452/4894

Betreutes Wohnen

Sozialpsychiatrisches Zentrum, Josef-Gaspers-Straße 3, Heinsberg, Tel.: 02452/24499

Psychosozialer Dienst

Sozialpsychiatrisches Zentrum, Josef-Gaspers-Straße 3, Heinsberg, Tel.: 02452/24296

Sozialpädagogische Familienhilfe

An Frankenruh 17, Geilenkirchen, Tel.: 02451/69490

Fahrbarer Mittagstisch

Pfarrbüro St. Maria Himmelfahrt, An St. Marien 4, Geilenkirchen, Tel.: 02451/2724

Altenheim Kloster "St. Josef"

Biesener Weg 53, Selfkant-Höngen, Tel.: 02456/1335

Altenheim Breberen - Betreutes Wohnen -

Altenburgstraße 1, Gangelt-Breberen, Tel.: 02454/58000

Allgemeine Sozialberatung

alle Anfragen über:

Caritasverband für die Region Heinsberg e.V., Gangolfstraße 32, 5138 Heinsberg,

Tel.: 02452 / 91 92-0

Fax: 02452 / 91 92 24

Bereitschaftsdienst des Grünen Kreuzes

Pflegehilfsmittel

alle Anfragen über:

Grünes Kreuz, Herrn Heinz Moeller, Birder Straße, Selfkant-Höngen, Tel.: 02456/2683

Pflegehilfsmittel

wie Rollstühle, Krücken, Nachtstühle oder Betten können noch bis Ende 1997 ausgeliehen werden.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, daß sich die im folgenden aufgeführten vom Krankenkassenverband Aachen zugelassenen Krankenschwestern und -pfleger zur Arbeitsgemeinschaft freiberufliche Krankenpflege e.V.geschlossen haben:

Arbeitsgemeinschaft

freiberufliche Krankenpflege e.V.

(Mitglieder im Kreis Heinsberg)

EDELMANN, Bärbel, Klapperstr. 23, 41812 Erkelenz,
Tel. 02435 / 19 42

GOLNIK, Hanna, Tüschenbroich 37, 41844 Wegberg,
Tel. 02434 / 26 15

SCHAFFRATH, Gerd, Mühlenteichstr. 4, 52525 Heinsberg,
Tel. 02453 / 33 48 und 52538 Gangelt, Tel. 02454 / 81 85

SCHIEWE, Edgar, Hartbaumpfad 10, 52511 Geilenkirchen,
Tel. 02451 / 6 57 15

v.d. DRIESCH, Ursula, Kuhlertgraben 18, 52525 Heinsberg,
Tel. 02452/ 6 53 08

Sonstige freiberufliche Krankenpfleger:

SCHERRERS, Norbert, Breslauer Straße 6, Heinsberg,
Tel. 02452 / 2 25 20

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge für die Region Heinsberg ist unter der
Telefonnummer 02452 - 111 01/-2
zum Nahbereichstarif und von der Stadt Heinsberg aus zum
Ortstarif (ohne Vorwahl) zu erreichen.

Gesundheitssorge

An Nachsorge im Wochenbett interessierte Frauen können
sich ab sofort melden bei
Elvira Houben-Schlag
- Hebamme -
Diecker Weg 2 A, 52538 Selfkant-Höngen,
Tel.: 02456 / 44 16.

Sprechzeiten der Bundesknappschaft

Die Mitarbeiter der Bundesknappschaft führen folgende Sprech-
stunden durch:

In Angelegenheiten der Krankenversicherung
Geschäftsstelle Hückelhoven,
Martin-Luther-Str. 9, Tel.: 02433 - 8390

montags bis freitags	von 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
montags	von 13.15 Uhr - 15.00 Uhr
donnerstags	von 13.15 Uhr - 17.00 Uhr.

In Angelegenheiten der Rentenversicherung

zu Verwaltungsgebäude Aachen,
Monheimsallee 22, Tel.: 0241 - 1824 - 0

montags bis freitags	von 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
dienstags	von 13.15 Uhr - 15.00 Uhr
donnerstags	von 13.15 Uhr - 17.00 Uhr.

Wohin mit Altmedikamenten?

Bitte werfen Sie keine Altmedikamente in den Hausmüll. Auch
Arzneimittel enthalten oft hochgiftige Stoffe, die das Trinkwas-
ser und den Boden belasten.

Die Gemeinde Selfkant bietet Ihnen die Möglichkeit, Altmedi-
kamente über den eigens hierfür im Foyer des Rathauses in
Tüddern aufgestellten Sammelbehälter zu entsorgen.

Wohin mit verbrauchten Batterien?

Alle mit dem ISO Symbol für Recycling gekennzeichneten
Batterien können beim örtlichen Handel zurückgegeben wer-
den. Der Handel hat sich verpflichtet, die verbrauchten, ge-
kennzeichneten Batterien zurückzunehmen.

Für die nicht gekennzeichneten Batterien besteht keine Rück-
nahmepflicht des Handels. Es besteht aber auch keine Not-
wendigkeit mehr dafür, denn die Schadstoffinhalte sind mittler-
weile drastisch abgesenkt worden.

So ist Quecksilber in den normalen Haushaltsbatterien heute
entweder gar nicht oder nur noch in so geringen Mengen
enthalten, daß die Batterien nicht für die Rücknahme gekenn-
zeichnet werden müssen.

Nicht gekennzeichnete Batterien können problemlos mit dem
normalen Hausmüll entsorgt werden.

Standesamtliche Nachrichten

Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag:

Herrn Heinrich Jansen, wohnhaft in Selfkant-Stein, Lind 23;
er wird am 03. Dezember 1996 86 Jahre alt.

Frau Agnes Otten, wohnhaft in Selfkant-Tüddern, Vollmühle
16;

sie wird am 04. Dezember 1996 85 Jahre alt.

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Ärztlicher Notdienst

für den Bereich Gangelt-Selfkant-Waldenrath
Tel.-Nr. 02452 / 91 10 50

Unter dieser Telefonnummer werden Sie direkt mit der dienst-
bereiten Praxis verbunden. Notsprechstunden finden von 11.00
bis 12.00 und von 17.00 bis 18.00 Uhr statt.

Zahnärztlicher Notdienst

Von Freitag, den 06. Dezember 1996, 15.00 Uhr
bis Freitag, den 13. Dezember 1996, 8.00 Uhr
Zahnarzt: Herr Dr. Volker Wehner
Praxis: Hochstraße 105a, 52525 Heinsberg
Telefon: 0 24 52 / 2 28 63

Elterntag

in der Ganztags Hauptschule Höngen

Selfkant-Höngen. Schüler, Lehrer und Elternschaft der Haupt-
schule Höngen reden nicht nur von Zusammenarbeit, sie
praktizieren sie auch eindrucksvoll! Erneuter Beweis war ein
Elterntag in geselligem und doch durch und durch informativem
Rahmen. Schulleiter Hugo Geißler freute sich, in der hübsch
dekorierten Aula neben der großen Schar der Eltern auch
Bürgermeister Willi Otten, seinen Stellvertreter Robert Hülten
und Herbert Brunen von der Verwaltung der Gemeinde herz-
lichst begrüßen zu können.

Man wolle, so Geißler, an diesem Tage in erster Linie die
Schüler mit Darbietungen aus dem Unterricht zu Wort kommen
lassen und einen Querschnitt durch die alltägliche schulische
Arbeit vermitteln.

Klaus Kratz, im 10. Jahr Vorsitzender der Schulpflegschaft,
ging auf die guten Kontakte zwischen Eltern und Lehrerschaft
besonders ein und machte unmißverständlich klar, daß die
Kinder in Höngen bestens aufgehoben seien. Jedes Kind
könne sich hier seiner Neigung und Begabung entsprechend
entfalten. Kleine Klassen und keine Massen, das sei der große
Vorteil dieser Schule im Gegensatz zu vielen anderen politisch-
ideologisch geprägten Systemen.

Mit lustigen Liedern "Alle Kinder lernen lesen" und "Der Cow-
boy Jim" hatte die Klasse 5 unter der Leitung von Arno Vraetz,
der mit seinen Schützlingen noch mehrmals die Gäste erfreuen
konnte, das Programm eröffnet. Nach den kurzen Ansprachen
des Schulleiters und des Schulpflegschaftsvorsitzenden ging
es Schlag auf Schlag: Nach einem "Classic-Medley" der Grup-
pe aus den Klassen 5 - 7 erfreuten Christoph Peters, Stefanie
Tegtmeier, Cindy Maassen und Myriam Nowak mit erheitern-
den mundartlichen Vorträgen. Daß mittlerweile Niederländisch
einen hohen und auch praktischen Stellenwert an der Haupt-
schule besitzt, zeigte die Klasse 7 mit ihrem Sketch "Prijsv-
raag". Nach den beiden Liedern vom Schulbus und der Schule
selbst, demonstrierte die 10b unter der Leitung von Marlies
Schön ihre Englischkenntnisse in dem Sketch "The Dentist".
Hier versuchte ein als Zahnarzt getarnter Klempner die Patien-
ten im Wartezimmer auf rustikale Weise zu vertreiben, um
selbst nicht warten zu müssen. Mit einem Folksong-Medley
schloß das Eröffnungsprogramm ab.

Anschließend hatten Eltern und Gäste hinreichend Gelegen-
heit, sich im Werk- oder Informatikraum, in der "Keramikabtei-
lung" oder in anderen Klassen, wo Künstlerisch-Kreatives
gezeigt wurde, über den vor allen Dingen praktischen Lei-
stungsstand der Kinder zu informieren und ihnen bei ihrem Tun
über die Schulter zu schauen.

Es zeigte sich wieder einmal, daß die Höngener Hauptschule
in ihrer Zielsetzung im Hinblick auf praktische, handwerkliche
Berufe nach wie vor genau richtig liegt.

Zum Abschluß des gelungenen Nachmittages schmeckten die leckeren Pizzen, für die "Küchenchefin" Ruth Deckers verantwortlich zeichnete, besonders gut!



Kinder der Klasse 5 eröffneten den Elterntag mit lustigen Liedern



Gut gefallen konnte der in Niederländisch vorgetragene Sketch "Prijsvraag" mit Kindern der Klasse 7



Jungen und Mädchen der 10b hatten mit ihrer Lehrerin Marlies Schön "The Dentist" auf Englisch vorgetragen



Fleißige Hauptschüler im Werkraum



Beim Basteln schauten Eltern den Kindern gerne zu



Bei ihrer kreativen Arbeit freuten sich diese jungen Damen über das Interesse der Erwachsenen



Die Pizza von "Küchenchefin" Ruth Deckers und ihren Helferinnen schmeckte zum Abschluß besonders gut!

Spanien ! Menorcaurlaub '97

Ferienwohnung zu vermieten. Fischerdorf, Naturschutzgebiet, großer Sandstrand.

Tel. 0 22 26/59 69 ab 17 Uhr

Vorlesewettbewerb der Heimatvereinigung Selfkant

Die Heimatvereinigung Selfkant hatte zu einem Heimat- und Mundartabend in den Saal Hostenbach - Zum Savo - in Tüddern eingeladen. Damit junge Leute die Mundart wieder entdecken und als Gut ihrer Heimat bewahren, hatte die Heimatvereinigung die Schüler im Selfkant zu einem Vorlesewettbewerb aufgerufen. Nach den Vorausscheidungen in den Schulen traten die Schülerinnen und Schüler nunmehr in mehreren Gruppen an.

Die Anekdoten, Gedichte und Erzählungen stammten zumeist aus den Federn von Mundartdichtern des Selfkantes und sind jetzt auch in der siebten Folge des Heftes "Ues Muedersproak" erschienen.

In der Gruppe der Kath. Grundschule Selfkant II siegte Christina Latour mit der Erzählung "De Schuel van Schaubrook" von Josef Wiese. Die weiteren Plätze belegten Martin Laumen, Katrin Bekkers, Barbara Zaubrecher und Tamara Peters. Sie erzählten Anekdoten aus dem Selfkant von früher und heute. Ob stolz, gewitzt oder geizig - die alten Selfkäter waren für viele lustige Geschichten gut.

Bei den Schülerinnen und Schülern der Astrid-Lindgren-Schule gewann Mandy Ernst vor Jan Hamacher. Mit dabei waren Melanie Lotzwick, Katharina Schüller, Sandra Jansen, Denis Hermanns, Marina Heitzer, Tobias Quix und Sarina Dahmanns.

Die Schüler der Gemeinschaftshauptschule Höngen griffen zum Mikrophon und erzählten in Selfkant-Platt. Marina Paulußen überzeugte dabei am meisten. Den zweiten Preis errang Miriam Nowak.

Das Programm wurde abgerundet durch einen Sketch, dargeboten von einigen Mitgliedern des Kirchenchores "St. Cäcilia" Havert sowie durch musikalische Vorträge des Akkordeonorchesters "Crescendo" aus Nieuwstadt/NL.

Kirchenchor feierte Patronatsfest

Musik und Gesang kamen nicht zu kurz

Havert: Wie alljährlich bekamen die Ehrengäste und Förderer des Kirchenchores St. Cäcilia im Saal Rauschen mehr als drei Stunden musikalische Unterhaltung, garniert mit schauspielerischen Einlagen geboten.

An der Spitze der Ehrengäste konnte die Vorsitzende, Elisabeth Hoeijmakers, Ortsvorsteher und Rendant Leo Hensgens begrüßen. Präses, Pastor Cor van Bemmelen war leider verhindert. In ihrer Begrüßungsrede lobte sie die vorbildliche Einsatzbereitschaft der Mitglieder des zwar "schlanker gewordenen Chores" und bedankte sich bei ihnen für die insgesamt 28 Auftritte bei kirchlichen und weltlichen Anlässen und 40 Probenbesuche im Dienste der Pfarrgemeinde.

Mit der Begrüßung verband sie das Totengedächtnis für die verstorbenen Förderer und das im August verschiedene Ehren- und Jubelmitglied Johann von der Weyer. Zur Totenehrung sang der Chor den Chorsatz von Peter Janssens: Selig seid ihr.

Im ersten Teil des Programms und nach dem Spiel des Akkordeonorchesters "Crescendo" aus Nieuwstadt gab der Chor unter Leitung von Jakob Cals Kostproben seines Volksliederrepertoires. Aus dem Liedschatz bestachen besonders "Die kleine Maria" von Gerd Onnen und das schweizerische Volkslied "Von Luzern auf Wäggis zu" nach dem Satz von Quirin Rische. Theo Beckers gefiel als Solist besonders mit einer Bearbeitung von Walter Geigers "La Pastorella" und Gretchen Kläßen ließ es sich mit ihren fast 75 Lenzen nicht nehmen, das Volkslied "O du schöner Rosengarten" im Solopart vorzutragen. Vor ihrem Auftritt meinte Vorsitzende Elisabeth Hoeijmakers: "Wenn Gretchen nicht mehr singt, lebt sie nicht mehr". Der Höhepunkt des Abends kam unzweifelhaft mit dem Spiel der Akkordeontruppe aus dem benachbarten Limburg. Eine ganze Stunde musizierten die engagierten Spielleute unter Leitung von Leo Korsten.

Besonders der Orchesterleiter selbst stellte seine ganze Virtuosität bei böhmischen Polkas und österreichischen Walzern und Märschen unter Beweis. Beim Publikum kam besonders Josef Fuciks Marsch "Die Regimentskinder" an, der die Zuhörer zu Zugaberufen animierte. Den tosenden Beifall honorierten die Akkordeonspieler mit "Second Waltz" von Johann Strauß. In seinem musikalischen Gepäck hatte Leo Korsten eine kassachenische Sängerin mitgebracht. Lilian Peters, ihr verheirateter Name, sang zu den Akkordeonklängen ein melancholisches russisches Volkslied.

Zu erwähnen bleibt noch, daß der abwechslungsreiche Cäcilienabend für alle Gäste eine üppige limburgische Kaffeetafel bot. Danach erhielten die Frauen der Chorgemeinschaft das Regiment. Sie unterhielten die Gäste mit ihren lustigen Einaktern und Gesangsvorträgen. Den Abschluß bildete die traditionelle Tombola, durch die der Chor versuchte, die Unkosten abzudecken.

Seit 50 Jahren aktiv

Die Chorgemeinschaft Süsterseel/Hastenrath nutzte den traditionellen Cäcilienabend, um zwei verdiente und langjährige Mitglieder zu ehren. So ehrte die 1. Vorsitzende Anni Schürgers Maria Peters und Leni Deckers für 50jährige Treue zum Chor. Zahlreiche Chormitglieder hatten sich im Hubertusheim Süsterseel versammelt, um der Feierstunde beizuwohnen. So auch Pastor Roland Bohnen, der den Jubilaren ebenfalls seine Glückwünsche übermittelte. In Anerkennung der treuen Sangesdienste überreichte sie jeweils eine Urkunde des Cäcilienverbandes im Bistum Aachen sowie einen Blumenstrauß.

Ieshellge

Avangs Mei, ene Sunjigmiddig, Drickske woll hätt neet verstoahn, op dä schuane Sunjigmiddig muasch hä noch noa de Vesper goahn. Doa wuardt Christelien gehoute, wuavüar hä neet te vöäl gedoan. Toch sua woare sien Gedachte: "Dätt sall ooch waal häver goahn." Pischtuar dä woll van Alles wete, waat neet woß Jiadereen. In de Kirk doa sot de lustere, Ouwisch, Omas, Tante biejeen. De Ieshellge, Pischtuar sich uwtgesocht, hie ens runjdgegange. Drickske verstung doa garnix van, houw merr van Ies verstange. Sien Gedachte woare bute, bie dätt Kärrke van dä Ieskesmann. Pischtuar sooch hemm dröme, dach: "Wua aan denkt dä klene Mann." Reep hemm draan, woll wete de Name van de Ieshellge, alle Drie, och hemm kleen Drickske, woar mit sien Gedachte garneet doobie. Wuardt verläge un waat denks te, waat hä duw hät gesacht? "Schürmann, Kistermann un Collé." Die Drie mit hönn söte Vracht. Hätt iasch wuardt hätt still in de Kirk, waat got te brgriepe, duw kuasch gee Minsch, selvs Pischtuar, hätt Lache verkniede. Pischtuar hätt hemm denn gehulpe un hätt hemm richtig gesacht, dätt hä aan Pankratius, Servazius un Bonefazijs houw gedacht. De Vesper vorbie, Drickske noa bute, ee Belle huarde hä goahn, hä woß waat dätt betekende, een Ieskärrke muasch irges stoahn.

Josef Peters

Familiennachmittag des Fördervereins für geistig-körperlich Behinderte

Selfkant-Havert(mb). Zu einem gemütlichen Familiennachmittag hatte der Förderverein für geistig-körperlich Behinderte im Selfkant in die Reithalle Havert eingeladen, schon seit Jahren gerne vom Vorstand der Reiter zur Verfügung gestellt.

Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel (wer Lust hatte, konnte schon vorher mit dem Kinderbus von Johann von Ameln eine Runde drehen) zeigte die Reiterjugend in der Manege ihre Fertigkeiten. Danach konnte jeder selbst sein "Glück auf dem Rücken der Pferde" versuchen. Nach musikalischen Einlagen durch Discjockey Arno Vraetz erfreuten zum Abschluß die WHS-Jagdhornbläser unter der Leitung von Josef Görtz aus Süsterseel.

Mit einer deftigen Suppe stärkte man sich dann für den Heimweg.

Kameradschaftsabend des Trommler-, Pfeifer- und Fanfarenkorps

Selfkant-Höngen(mb). Beim Kameradschaftsabend ehrte der Vorstand des Trommler-, Pfeifer- und Fanfarenkorps verdiente Mitglieder für langjährige Treue. Eine silberne Anstecknadel mit Urkunde erhielten Roland Geradts, Dieter Görtz, Franz Gransch und Marcel Jetten für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft. Die gleiche Auszeichnung widerfuhr Bernd Douven, Bert Geurts und Paul Jansen, die 25 Jahre aktiv dabei sind. 40 Jahre halten Franz Houben und Vorsitzender Bert Fehlen dem Korps die Treue. Franz Houben wurde zum Ehrenmitglied ernannt und dem Vorsitzenden schenkte man mit seiner Gattin eine 5tägige Berlinreise.



Nach sieben Jahren wurde Ron Roemen (links) als Dirigent verabschiedet. Er übergab den Taktstock an seinen Nachfolger Jack Bakkes aus St. Joost.

Gesangverein "Concordia" ehrte verdiente Mitglieder

Im Rahmen des Cäcilienabends des Gesangvereins "Concordia" Wehr wurden verdiente Mitglieder für ihre Treue zum Chor ausgezeichnet.

Der Chor, der als reiner Männerchor 1912 gegründet wurde, übernimmt seit nunmehr fünf Jahren als gemischter Pfarrcäcilienchor mit insgesamt 38 aktiven Mitgliedern unter Leitung von Karl Möbers eine wichtige Funktion in der Gestaltung von kirchlichen und weltlichen Festen in dem kleinen Selfkantort Wehr.

Der Vorsitzende Willi Heynen wurde für 25 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit geehrt. Bereits 40 Jahre unterstützen Heinrich Cremers, Franz van de Kamp und Hans Pelzer den Verein mit ihren Stimmen, wofür ihnen die Ehrennadel des Vereins in Silber überreicht werden konnte. Für 50jährige aktive Mitgliedschaft im Gesangverein Cäcilia Wehr wurden Jakob Dunkel, Willi Robertz und Christian Heynen mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Darüber hinaus erhielten alle sonstigen Mitglieder eine eigens für diesen Zweck angefertigte Vereinsnadel, um das Zusammenhörigkeitsgefühl des Vereins auch durch ein äußeres Zeichen dokumentieren zu können.



Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft Tüddern

Kinderturngruppe am Montag

Veranstalter Sportgemeinschaft Tüddern e.V.

14.30 Uhr - 15.15 Uhr (ca. 5- bis 6jährige)

15.15 Uhr - 16.00 Uhr (ca. 7- bis 9jährige)

16.00 Uhr - 16.45 Uhr (ca. 3jährige)

16.45 Uhr - 17.30 Uhr (ca. 10- bis 15jährige)

Verantwortlich: Bernd Lang, Oligstraße 30, Tüddern,
Tel.-Nr.: 0 24 56 / 50 41 10



Sehr geehrte Leser, Kunden und Freunde der Kirchen, Vereine und Verbände,

zum Jahresende 1996 und Jahresanfang 1997 besteht eine Ausnahmesituation. Die Lage der Feiertage (Weihnachten und Neujahr) zwingt uns dazu, zwei Doppelausgaben zu drucken. In der 51. Woche erscheint die Doppelnummer 51-52 und in der Woche 2 die Doppelnummer 1-2. Wie Sie selbst bestimmt schon festgestellt haben, bleiben in den Wochen 52 + 1 so wenig Arbeitstage, daß kein Infomaterial zusammen kommen kann und Satz, Druck und Verteilung nicht zeitgerecht ausgeführt werden könnten. Für die Vorausplanung bedarf es im Hinblick auf Veranstaltungen einiger Überlegung. Die Termine müßten vom 19. Dezember 96 bis zum 10. Januar 97 in der letzten Ausgabe Woche 51 erscheinen. Die Erfahrung in der Vergangenheit hat gezeigt, daß es sowieso sinnvoll ist, Veranstaltungstermine frühzeitig bekanntzugeben, denn somit entsteht kein Defizit bei den Informationen. Es werden alle Termine von uns abgedruckt, nur wir benötigen sie frühzeitig hier im Verlag. Im übrigen werden wir die Tage in der Woche 52 + 1 nützen, eine ausgiebige Wartung unserer Maschinen vorzunehmen. Für die gute Partnerschaft im verflossenen Zeitabschnitt sagen wir ganz herzlich Dankeschön. Wir bauen auf weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit den besten Feiertagswünschen
Ihr Verlag